



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Landesverband Bayern des
 Bundes für Umwelt und
 Naturschutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
 Pettenkoflerstr. 10 A
 80336 München
 Tel.: 089 – 51 56 76-0
 Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
 Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

Vorsitzender:
 Christian Hierneis

Spendenkonto:
 Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN:
 DE 13 7002 0500 0008 8621 00

Vereins-Reg. Nr.: 834
 Amtsgericht München

München, den 23.02.2023

Ein Vorreiter des Munich Central Park – 200. Todestag von Friedrich Ludwig von Sckell

Am 24. Februar jährt sich der Todestag des Landschaftsplaners und Gärtners Friedrich Ludwig von Sckell zum 200. Mal. Den Münchner*innen ist von Sckell als Gestalter so prominenter Parks wie des Englischen Gartens oder des Nymphenburger Schlossparks bekannt. Dass er aber auch ein Vorreiter der begrünten Sonnenstraße mit Naherholungsflächen für Bürger*innen war, wissen die Wenigsten.

Bei Recherchen zum Projekt Munich Central Park wurde die Kreisgruppe München des BUND Naturschutz (BN) auf den „General Plan“ Friedrich Ludwig von Sckells aufmerksam. In diesem sah von Sckell für die heutige Sonnenstraße zwischen Sendlinger Tor und Karlsplatz mehrreihige Baumpflanzungen und Grünanlagen, die heutigen Gemeinschaftsgärten ähnlich sind, vor.

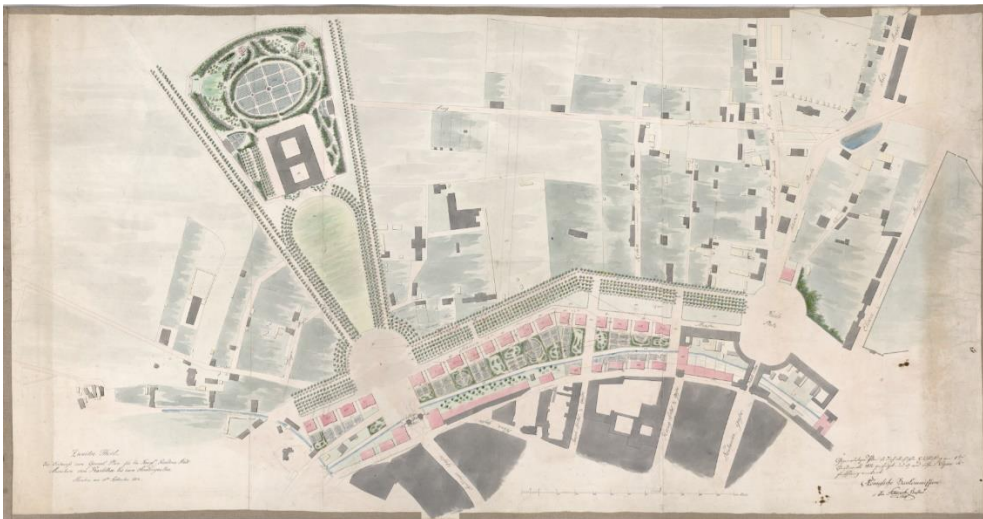
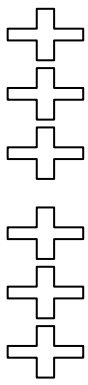


Abb: Zweiter Theil des Entwurfs zum General Plan für die Königliche Residenz Stadt München vom Karlsthor bis zum Sendlingerthor. München am 12ten September 1812. Bayerisches Hauptstaatsarchiv. Signatur: PLS 8708 G 1142.

„Auf von Sckells Entwurf lässt sich erkennen, dass nicht nur die repräsentative Wirkung von Natur in der Stadt schon vor über 200 Jahren wichtig war. Natur begann für die Bevölkerung als Naherholungsraum eine wichtige Rolle zu spielen. Das ist bemerkenswert.“ so Martin Hänsel, stellvertretender Geschäftsführer des BN in München. **„Das aktuelle Gesicht des westlichen Altstadttrings zeigt, dass hier mehr denn je Handlungsbedarf besteht.“**

Bis Anfang der 1930er Jahre war die Sonnenstraße ein breites grünes Band am Rand der Altstadt. Zwischen Trambahngleisen, Fahrbahn und Trottoir erstreckten sich von großen Bäumen umsäumte Grünflächen, die zum Flanieren und Verweilen einluden. Von Sckell orientierte seine Gestaltungsidee nach der Sonne und entwarf eine Art Gartenstadt entlang der Häuserreihe, die die alte Stadtmauer ersetzte. Schon zu von Sckells Zeiten hörte das innerstädtische Grün allerdings nicht am Alten Botanischen Garten auf, sondern wurde bis zum Maximiliansplatz weitergeführt.



Auch wenn der Plan der Nationalsozialisten, aus der Sonnenstraße eine Aufmarschallee zu machen, nicht vollständig umgesetzt wurde, endete damals die grüne Idylle. Mit den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg war der Park Geschichte. Statt seiner führte in den 50er Jahren das Bild einer autogerechten Stadt den Nachkriegsplaner*innen die Hand. Bis heute ist der Hauptteil der Fläche den Autos und dem Verkehr gewidmet. An die Aufenthaltsqualität von damals erinnert bis heute nichts mehr.

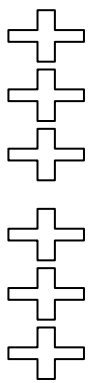
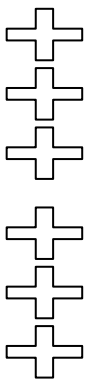
Eine aktuelle Studie des bekannten Architekten und Stadtplaners Jahn Gehl und des Stuttgarter Instituts für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber + Partner für die Landeshauptstadt München kommt zu dem Ergebnis, dass „Die Nähe zur Natur, Flora und Fauna von 93 - 96 % der Befragten als sehr wichtig / wichtig bewertet werden“.¹ Genau das hatte Friedrich Ludwig von Sckell bereits vor 200 Jahren erkannt und teilweise auch schon umgesetzt.



Abb: Munich Central Park, Blick über Justizpalast und Lenbachplatz in Richtung Maximiliansplatz
Idee: BUND Naturschutz, grafische Umsetzung: Rebecca Reslers

Mit der Idee des BN, den westlichen Teil des Altstadtrings zu einem Munich Central Park umzugestalten und so die städtebauliche Nachkriegswunde endlich zu heilen, würde sich die Gestalt dieses Teils der Münchner Innenstadt wieder näher an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Der insgesamt etwa 1,5 Kilometer lange und 5 Hektar große Park würde den Menschen wieder ein wichtiges Stück ihrer Stadt zurückgeben. Die aktuelle Gestaltung als Stadtautobahn hingegen schließt wesentliche Bevölkerungsgruppen aus diesem Stadtraum aus. So können beispielsweise ältere Menschen die langen Wegstrecken ohne Sitzmöglichkeit und Schatten nicht bewältigen. Aber auch jüngere Menschen halten sich hier außer im unmittelbaren Umfeld der Clubs nicht auf, da es hier schlichtweg nichts anderes gibt, was als Ziel interessant wäre.

¹ <https://stadt.muenchen.de/infos/studie-freiraumnutzung.html>



Mit dem Munich Central Park zeigt der BN, dass nachhaltige Mobilität, Innenstadt und Aufenthaltsqualität kein Widerspruch sein müssen. „Der 200. Todestag von Friedrich Ludwig von Sckell sollte uns mahnen, neue Wege zu gehen und genauso mutig wie von Sckell Natur und Naherholung für die Menschen zurück ins Herz Münchens zu holen.“ so Christian Hierneis, Vorsitzender des BN in München.

Veranstaltungshinweis:

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V. und anderen Organisationen lädt die BN Kreisgruppe München anlässlich des 200. Todestages von Friedrich Ludwig von Sckell zu einer Gedenkveranstaltung ein:

Samstag, den 25.2.2023

ab 14.00 Uhr

Montglasstr. / Ecke Toerringstr.

Medaillontafel an der Gartenmauer des Bundesfinanzhofs

Abbildungen abrufbar unter: <https://kurzelinks.de/l1z5>

Ansprechpartner für Rückfragen:

BUND Naturschutz, Kreisgruppe München
Katharina Horn, Projektstelle Nachhaltige Mobilität
Tel. 0157 / 51 76 98 44